

L03384 Paul Goldmann und Theodore Rot-  
tenberg an Arthur Schnitzler, 18. 8. [1903]

PALAST HOTEL LIDO

RIVA

AM GARDASEE

## Gleiche Direction:

**5 Grand Hotel Lavarone – Lavarone**

(1200 m. ü. M., Saison Juni bis Oktober)

Riva, 18. August 1903

Mein lieber Freund,

Hoffentlich haft Du meine heutige Depesche noch erhalten. Wir müssen heut von hier fort. § Die Gründe werden wir Dir mündlich fagen, und Du wirfst sie begreifen. Wir hätten uns Beide unendlich gefreut, Dich hier zu sehen, hoffen aber, das Verfäumte in TRIENT und oder LAVARONE nachzuholen. In TRIENT bleiben b wir bis morgen Mittag (HOTEL CARLONI), dann LAVARONE (GRAND HÔTEL CENTRAL) „Sei uns nicht böse! Und komme uns so bald als möglich nach!

# Tausend Grüße!

15 Dein

Paul Goldmann

[hs. :] Viele herzliche Grüße, hoffentlich können Sie sich die Gründe denken und  
kommen uns gleich nach! –

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

1 Blatt, 2 Seiten, 576 Zeichen

Handschrift Paul Goldmann: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Handschrift Theodore Rottenberg: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

<sup>8</sup> *beutige Depesche*] Gemeint sein dürfte das Telegramm vom Vortag: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 17. 8. 1903. Goldmann dürfte davon ausgegangen sein, dass Schnitzler erst am 18. 8. 1903 nach Madonna di Campiglio kommen würde, womit sich das »postlagernd« auf dem Telegramm erklärt. Schnitzler war aber zum Zeitpunkt des vorliegenden Schreibens bereits auf dem Weg nach Riva, wo sie sich am selben Tag noch trafen und miteinander soupierten. Die Abreise von Goldmann und Rottenberg dürfte also erst am Abend stattgefunden haben – oder gemeinsam mit Schnitzler am Folgetag. Vermutlich war dieses Schreiben bereits in Riva in Schnitzlers Unterkunft hinterlegt, als sie aufeinandertrafen.

<sup>9</sup> Gründe] Rottenberg war verheiratet. Es dürfte eine ihnen bekannte Person ebenfalls in der Stadt gewesen sein und sie fürchteten Tratsch, vgl. Paul Goldmann und Theodore Rottenberg an Arthur Schnitzler, 29. 8. 1903.

<sup>11-12</sup> *Trient ... Mittag*] Das verschob sich um einen Tag: Schnitzler fuhr entweder mit den beiden am 19.8.1903 gemeinsam nach Trient oder holte sie dort ein. Die gemeinsame Weiterreise fand dann am 20.8.1903 statt.